

Morgengebet in der Woche vom 26. Dezember bis zum 01. Januar

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja

Lied – EM 170

1. Ich steh an deiner Krippe hier, / o Jesu, du mein Leben; / ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohl gefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir geboren / und hast mich dir zu Eigen gar, / eh ich dich kannt, erkoren. / Eh ich durch deine Hand gemacht, / da hast du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werte Licht / des Glaubens in mir zugericht' / wie schön sind deine Strahlen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiterkann, / bleib ich anbetend stehen. / O, dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, / dass ich dich möchte fassen.

T: Paul Gerhardt 1653
M: Leipzig 1736 (Johann Sebastian Bach?)
S: Hermann Grabner 1952

Psalm 92, 2 - 7.13 - 16

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken
und lobsingen deinem Namen, du Höchster,
des Morgens deine Gnade
und des Nachts deine Wahrheit verkündigen

auf dem Psalter mit zehn Saiten,
auf der Harfe und zum Klang der Zither.

Denn, HERR, du lässest mich fröhlich singen von deinen
Werken, und ich rühme die Taten deiner Hände.

HERR, wie sind deine Werke so groß!

Deine Gedanken sind sehr tief.

Ein Törichter glaubt das nicht,
und ein Narr begreift es nicht.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum,
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

Die gepflanzt sind im Hause des HERRN,
werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.

Und wenn sie auch alt werden,
werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,
dass sie verkündigen, dass der HERR gerecht ist;
er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr, unser Gott.

Du hast dich erniedrigt, um uns zu erhöhen.

Du wurdest arm, damit wir reich würden.

Du kamst zu uns, damit wir zu dir kämen.

Du wurdest ein Mensch, um uns teilhaben zu lassen

An deinem ewigen Leben.

Öffne unsere Augen, damit wir dein Licht sehen,

das in die Welt gekommen ist,

und mit unserem ganzen Leben deine Zeugen werden.

Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 26. Dezember bis zum 01. Januar

Wochenspruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.

Johannes 1, 14a

Lied – EM 169

1. „Vom Himmel hoch da komm ich her, / ich bring euch gute neue Mär; / der guten Mär bring ich so viel, / davon ich singn und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau auserkorn, / ein Kindelein so zart und fein, / das soll eur Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führn aus aller Not; / er will eur Heiland selber sein, / von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit, / die Gott der Vater hat bereit', / dass ihr mit uns im Himmelreich / sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht: / Die Krippe, Windelein so schlecht, / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt erhält und trägt.“
6. Des lasst uns alle fröhlich sein / und mit den Hirten gehn hinein / zu sehn, was Gott uns hat beschert / mit seinem lieben Sohn verehrt.
15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, / der uns schenkt seinen ein'gen Sohn. / Des freuet sich der Engel Schar / und singet uns solch neues Jahr.

T: Martin Luther 1535
M: Leipzig 1539 (Martin Luther?)
S: Joachim Burmeister 1601

1. Johannes 3, 1 - 2

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen,
dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!

Darum erkennt uns die Welt nicht;
denn sie hat ihn nicht erkannt.

Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder;
es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden.

Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein;
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Lukas 2, 29 – 32
Montag:	Johannes 1, 1 – 5
Dienstag:	Johannes 1, 6 – 8
Mittwoch:	Johannes 1, 9 – 13
Donnerstag:	Johannes 1, 14 – 18
Freitag:	Psalm 46
Sonnabend:	Psalm 92

Stille

Gebet

Wir loben dich,
Gott des Lebens und der Hoffnung.
Wir loben dich, Christus, König der Herrlichkeit,
ewiger Sohn des Vaters.
Du, geboren von der Jungfrau Maria, bist unser Erlöser,
du bist unser Bruder geworden zum Heil der Menschen
und wirst kommen in Herrlichkeit, die Welt zu richten
am Ende der Zeiten.
Du, Christus, Ziel der menschlichen Geschichte,
bist der Brennpunkt der Erwartungen jedes menschlichen Wesens.
Dir gehören die Jahre und die Jahrhunderte.
Dein ist die Zeit, Christus,
der du derselbe bist gestern, heute und in Ewigkeit.

(Johannes Paul II.)

Unser Vater

Segen

Gott, du hast uns durch die Geburt deines Sohnes
den Zugang zum Himmel geöffnet.
Mache uns zu neuen Menschen, die aus dieser Hoffnung leben
und deine Herrlichkeit vor allen Menschen bezeugen. Amen.

(TeDeum Das Stundengebet im Alltag, Dezember 2018)

Abendgebet in der Woche vom 26. Dezember bis zum 01. Januar

Ein heller Ruf durchtönt die Nacht: Der Retter, unser Gott ist da!
Der Herr, den alle Welt ersehnt, er hat sich unsrer Not erbarmt.
Dem Volk in Nacht und Finsternis erstrahlt ein Licht, erglänzt ein Stern:
Die Herrlichkeit des Herrn erscheint im Kinde, das Maria hegt.
Des Vaters Glanz, das Licht vom Licht, erleuchtet unsre Dunkelheit;
Nun glaubt und staunt: Gott selbst ist Mensch
und geht in unser Elend ein.
Herr Jesus, dir sei Ruhm und Preis, Gott, den die Jungfrau uns gebar,
Lob auch dem Vater und dem Geist durch alle Zeit und Ewigkeit.
Amen.

(TeDeum Das Stundengebet im Alltag, Dezember 2018)

Lied - EM 99

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, / behütet und getröstet
wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch
gehen in ein neues Jahr.

Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen / erwarten wir
getrost, was kommen mag. / Gott ist bei uns am Abend und am
Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

2. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre
Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
/ Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. / Refrain

3. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören
jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all
deiner Kinder hohen Lobgesang. / Refrain

T: Dietrich Bonhoeffer 1944

M: Siegfried Fietz 1970 S: Dieter Kanzleiter 2001

Q: T: Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh / M+S: Musik Barbara Fietz, Greifenstein

Psalm 46

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.
Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sanken,
wenngleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen
des Höchsten sind.

Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.

Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen,
das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Kommt her und schauet die Werke des HERRN,
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,

der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt,
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt
und Wagen mit Feuer verbrennt.

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!
Ich will mich erheben unter den Völkern,
ich will mich erheben auf Erden.

Der HERR Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott der Zeit und Ewigkeit,
ein Tag geht zu Ende
und ein Jahreskreis rundet sich wieder zu Ende und Neubeginn.
Du schenkst uns Zeit zu wachsen und zu reifen,
bis das Bild Christi, deines Sohnes, in uns Gestalt gewinnt.
Segne unser Ruhen und Wachen
und schenk Vertrauen in deine menschenfreundliche Liebe,
die über unserem Leben waltet.
Amen

(TeDeum, Dezember 2019)